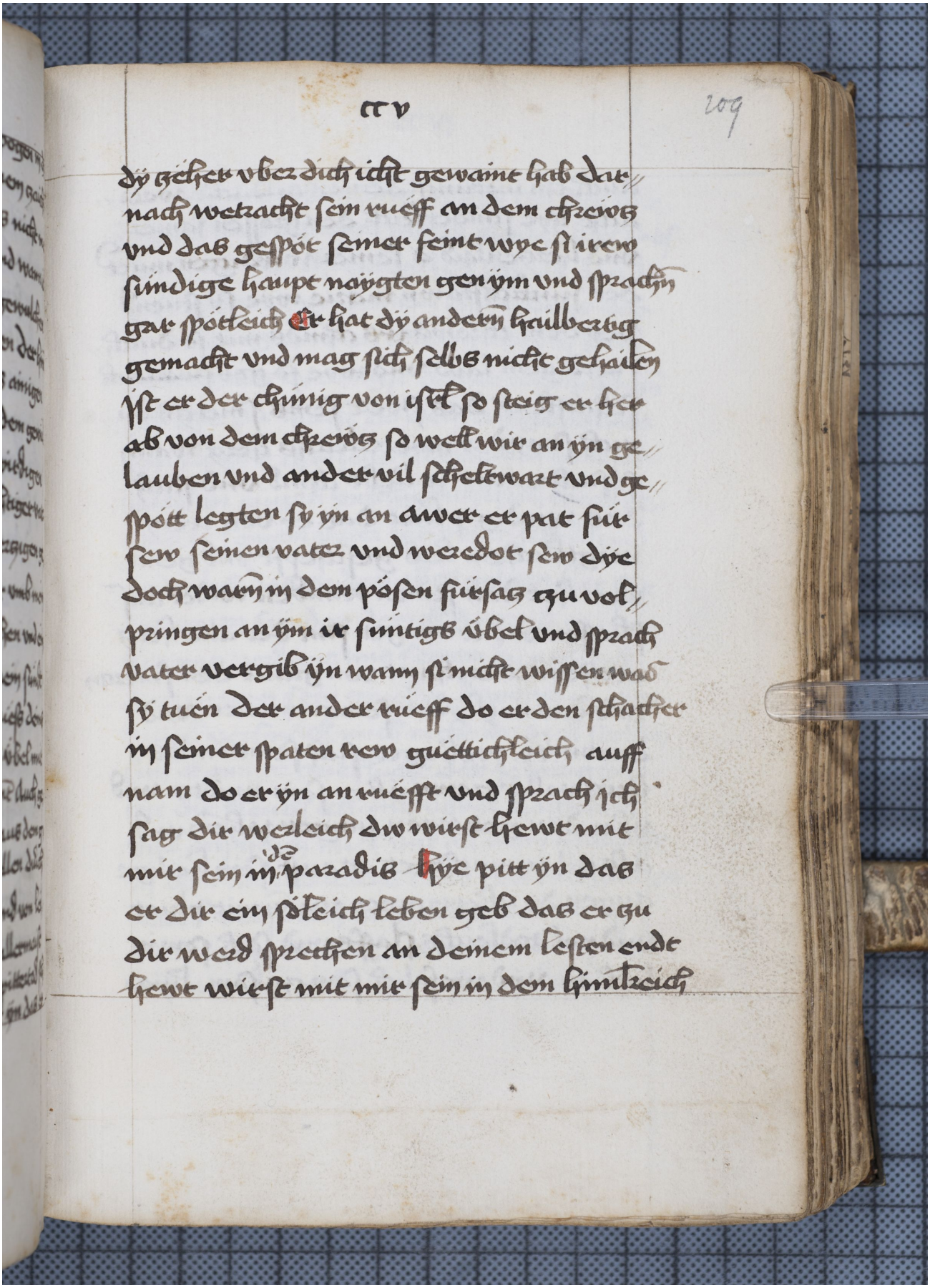
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=4848
Copyright: Wien, Schottenstift (Benediktiner)



dy geher vber dich icht gewaine hab dar
nach wetracht sein ruecff an dem chreuts
vnd das gespöt seiner feint wye si irew
sundige haupt naygten gen ym vnd sprachen
gar spötleich er hat dy andern hailbartig
gemacht vnd mag sich selbs nicht gehailen
ist er der chunig von israel so steig er her
ab von dem chreuts so well wir an ym ge
lauben vnd ander vil schelthart vnd ge
spött legten sy ym an awer er pat für
sew seinen vater vnd werdot sew dye
doch waren in dem pösen fürsatz zu vol
pringen an ym ir sunttigs übel vnd sprach
vater vergib ym wann si nicht wissen was
sy tuen der ander ruecff do er den schacher
in seiner spaten trew guettichleich auff
nam do er ym an ruefft vnd sprach ich
sag dir wazleich dw wirst hewt mit
mir sein in dem paradis hye pitt ym das
er dir ein sälleich leben geb das er zu
dir werd sprechen an deinem lesten ende
hewt wirst mit mir sein in dem himtreich